



Linden, im Oktober 2022

NEWSLETTER No. 62

Liebe Grüne Freund*innen, Wähler*innen, Unterstützer*innen!

Die Katze ist aus dem Sack.

Bürgermeister König will trotz des Misstrauensvotums des Parlaments weiter "arbeiten". Vor 2 Wochen haben ihm in einer beispiellosen Aktion alle Parteien im Stadtparlament Inkompetenz und Planlosigkeit bescheinigt. 37 von 37 Stadtverordneten sind der Meinung, dass die Frage, „...ob seine ungenügende Arbeitsleistung mit Vergesslichkeit oder Nachlässigkeit zu tun hat, hier nicht geklärt werden (kann)“.

Wer nach einer solchen Ansage nicht einsieht, dass es an der Zeit ist, den Rückzug anzutreten, hat nichts verstanden. Aber wundert uns das?

Jetzt ruft König in einer Pressemitteilung vom 28.10.2022 nach „Mediation“ – und behauptet, allein der Personalmangel in der Stadtverwaltung sei das Problem. Also muss nach seiner Mediation schlicht mehr Personal bewilligt werden und alles wäre gut.

Seit Jahren stockt das Parlament die Personalstellen auf: zuletzt viereinhalb Vollzeitstellen, im Jahr davor sogar 10. Seit 2013 ist der Bürgermeister König im Amt. Acht Jahre fand er an der Personalsituation nichts auszusetzen. Jetzt seien ihm die Augen aufgegangen. Was genau hat er all die Jahre vorher gemacht?

Es gibt so unglaublich viele dringend notwendige Tätigkeiten, die Bürgermeister König verschleppt, verschläft, verschiebt, versemzelt.

Beispiele gefällig?

- Durch seine **Untätigkeit** haben wir seit acht Jahren keine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der KiTa Regenbogenland – obwohl diese bereits bei der Planung mitberücksichtigt wurde. Ergebnis: ca. 62.000€ Stromkosten, die sonst von der Anlage erzeugt worden wäre. Verluste evtl. Einspeise-Vergütung sind dabei nicht eingerechnet.
- Durch seine **Verzögerung** haben wir die Förderung für die Stelle des Klimaschutzmanagers nicht für fünf Jahre sondern nur noch für die Hälfte der Zeit bekommen. Kosten: ca. 50.000€pro Jahr.
- Durch seine **Vergesslichkeit** wurde die Einladung zur Vorstellung des Armutsberichts des Landkreises Gießen drei Wochen nach Eingang bei der Stadt – und 5 Tage vor dem Termin weitergeleitet. Wie sollen da ehrenamtlich tätige Stadtverordnete noch ihre Teilnahme organisieren können?
- Durch seine **Konzeptionslosigkeit** wartet das Problem der Verkehrssicherheit vor Lindener Schulen seit Jahren auf eine angemessene Lösung. Seit Jahren fordert das Parlament den Bürgermeister als Chef der Ordnungsbehörde zum Handeln auf. Bis heute liegt das seit Jahren geforderte Verkehrsgutachten immer noch nicht vor. Änderungen beruhen bisher auf der Initiative der Lindener Grünen. Dieser Bürgermeister gefährdet die Sicherheit unserer Kinder.

- Durch seine **Nachlässigkeit** wurde ein einstimmig beschlossener Antrag der Lindener Grünen aus 12/2019, die Kinderspielplätze der Stadt rauchfrei zu gestalten, erst nach erneuter Rückfrage Hals über Kopf erledigt. In 11/2021. Nur nicht hastig.
- Durch seine **Tatenlosigkeit** lässt Bürgermeister König zu, dass starke Gewerbesteuerzahler wie Klarna den Standort Linden verlassen. Eine proaktive Wirtschaftspolitik findet nicht statt.

Hier geht es also keineswegs um die Menge des Personals in der Verwaltung. Hier geht es um die Kernkompetenz eines Bürgermeisters: Er muss Prioritäten setzen. Er muss durchsetzungsfähig sein. Er muss führen können. Er muss über den Tellerrand seiner Kommune hinausdenken. Er muss Ideen für unsere Stadt haben. All dies: Fehlanzeige.

Daher sollte jetzt keine Mediation sondern umgehend sein Rücktritt erfolgen.

Und da Bürgermeister König dazu nicht bereit ist, muss er sich einem Abwahantrag im Parlament und dem folgenden Bürgerentscheid stellen.

So geht es jedenfalls nicht weiter. Linden braucht einen Neustart.

Meint jedenfalls
Euer/Ihr

Dr. Christof Schütz